

große Rolle. Darüber wird in den Aussprachen zum Jahresabschluß Klarheit geschaffen werden, damit das Kosten-Nutzen-Denken stärker die tägliche Arbeit aller Kollegen bestimmt.

Wir werden in der Jahresendversammlung auch über den Wettbewerb in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion sprechen, speziell über die Leistungen unserer dort tätigen Genossenschaftsmitglieder. Unserer Meinung nach muß hervorgehoben werden, was wir von unseren Kollegen in der Pflanzenproduktion erwarten, welche Verantwortung sie gegenüber unserer LPG und den anderen Kooperationspartnern sowie gegenüber der ganzen Gesellschaft tragen.

Für sehr wichtig halten wir eine Aussprache über die Organisation und Leitung der Produktion. In der Verbesserung der Betriebswirtschaft liegen große Möglichkeiten, um höhere Ergebnisse zu erzielen.

In Vorbereitung der Jahresendversammlung werden wir im Vorstand und in den Arbeitskollektiven die Frage stellen, wie der Wettbewerb öffentlich wirksamer geführt und die Genossenschaftsmitglieder besser über die Situation in der LPG und der Kooperation informiert werden können. Mehr noch sollte öffentlich bekanntgemacht werden, wo die Arbeitskollektive stehen, wer die guten Leistungen bringt. Wir haben darum vorgeschlagen, Schaukästen oder Tafeln aufzustellen, wo die Besten gewürdigt werden.

*Frage: Eine große Rolle wird in der Jahresendversammlung die Entwicklung der Kooperationsbeziehungen spielen. Welche Gedanken und Probleme hält die Grundorganisation dabei für besonders wichtig?*

**Antwort:** Für jeden Kooperationspartner, jedes Mitglied ist heute sichtbar, daß sich die Gemein-

schaftsarbeit in der kooperativen Abteilung Pflanzenproduktion bewährt hat. Bei Getreide und beim Grünland wurden die Erträge erheblich gesteigert. Was eine LPG allein nie schaffte, drei Wiesenschnitte durchzuführen, machte die kooperative Abteilung möglich.

Die Vorbereitung der Jahresendversammlung muß dazu dienen, allen Genossenschaftsmitgliedern die Ergebnisse der kooperativen Zusammenarbeit anschaulich zu vermitteln und ihnen daran die Vorzüge dieser Gemeinschaftsarbeit bewußtzumachen. Der Genosse Vorsitzende wird im Rechenschaftsbericht des Vorstandes begründen, warum der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden auf dem Wege der Kooperation ein gesetzmäßiger Prozeß ist. Er wird zeigen, daß der wachsende Bedarf der sozialistischen Gesellschaft an landwirtschaftlichen Produkten, das Streben der Genossenschaftsbauern nach besseren Arbeits- und Lebensbedingungen und die Möglichkeiten der modernen Technik nur zu einer Lösung drängen: Übergang zu hochproduktiven Verfahren, zu industriemäßigen Produktionsmethoden.

Notwendig ist, alle Genossenschaftsmitglieder davon zu überzeugen, in allen Kampagnen den Komplexeinsatz und die Schichtarbeit durchzusetzen. Wir haben in der Berichtswahlversammlung darüber gesprochen, daß es unsere erste Bündnispflicht ist, die von der Arbeiterklasse geschaffene moderne Technik voll auszunutzen im Interesse einer höheren Produktion. Die Traktoristen pflegen die Zugmaschinen, Exaktfeldhäcksler, Schwadmäher und die Mährescher gut. Aber die richtige Einstellung zur modernen Technik — das ist unser Standpunkt als Grundorganisation — findet doch erst in ihrer vollen Auslastung im konsequenten Komplex- und Schichteinsatz ihren Ausdruck.

ten überall im gesellschaftlichen Leben, nicht nur als Propagandist, ist beispielgebend für viele. Sein Vorbild hat bereits Schule gemacht. Seine Erfahrungen sind für unsere Parteileitung, der er angehört, von großem Nutzen.“

Gotthard Apitz  
Mitglied der BPO  
im VEB Eisenhütte Ortrand

vs bmmmm

## Freunde in Wort und Tat

Gute Ergebnisse systematischer Arbeit der Genossen in der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft erzielte die Stadtparteiorganisation Magdeburg. 387 Kollektiven der Stadt konnte bisher — dank vorbildlicher Arbeit zur Festigung der Freundschaft mit der UdSSR — der Ehrenname „Kollektiv der deutsch-sowjetischen Freundschaft“ verliehen werden.

Beispielgebend arbeiten unter anderem die Betriebsgruppe der DSF im VEB Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“. 72 Kollektive tragen hier den Ehrentitel. Zum 24. Jahrestag unserer Republik errang der Betrieb die Ehrennadel der DSF in Gold. In dieser Anerkennung findet nicht zuletzt die aktive Tätigkeit der Genossen in den DSF-Gruppen ihren Niederschlag. Sie werten zielstrebig sowjetische Erfahrungen und Neuerermethoden aus, interessieren viele Freunde für die Teilnahme am